

STOAG läßt Kunden im Regen stehen.

(Von J. Lange.)

Nachfolgend eine Pressemitteilung zu einem alltäglichen Problem, welches noch der Lösung harrt.

Die STOAG steht seit längerer Zeit aufgrund der Arbeitsüberlastung der Mitarbeiter berechtigt in der Kritik. Daher hat das städtische Unternehmen einen hohen Krankenstand zu verzeichnen, woraufhin Busse sich verspäten oder zum Leid der Kunden gar komplett ausfallen bzw. ganze Linien temporär aus dem Netz genommen werden.

Was dazu vermehrt auffällt, daß die Infrastruktur weiter stark erodiert. Viele Bushaltestellen sind nicht nur durch Vandalismus gekennzeichnet, sondern werden nach Straßenbausanierungen gar komplett wegrationalisiert.

An der Bushaltestelle Schmachtendorf Mitte, an der viele ältere Mitbürger in die Linien zusteigen, wurden im Zuge von Straßenbaumaßnahmen die mehrfach von Vandalismus betroffenen Wartehäuschen entfernt, ohne dabei Rücksicht auf Kunden zu nehmen, welche jetzt schutzlos den Witterungsbedingungen ausgeliefert sind.

Eine Beschwerde mit den Mißständen ging per E-Mail am 3. 10. 2023 an die STOAG. Diese beschwichtigte in der Antwort mit dem Hinweis, daß ein neues Wartehäuschen zeitnah aufgestellt werde und entschuldigte sich aufgrund der aktuellen Situation. Bis heute wurde dieses Versprechen nicht in der Realität umgesetzt; und das, obwohl 3½ Monate seitdem vergangen sind.

Ein Problem ist hier auch die fehlende Mitgestaltung der AfD im Aufsichtsrat der STOAG, welche ihr aufgrund undemokratischer Ausgrenzung leider verwehrt geblieben ist. Somit fehlt eine kritische Stimme im Aufsichtsrat, welche Probleme offen anspricht und Lösungen präsentiert.

Die AfD-Ratsfraktion verspricht, daß sie hier im Interesse der Bürger weiterhin Probleme aufzeigen und Lösungen einfordern wird.

Oberhausen den 21. 1. 2024

Jörg Lange

(Stellv. AfD-Fraktionsvors.)

Anlagen:



Bild 1: Ansicht der Haltestelle.

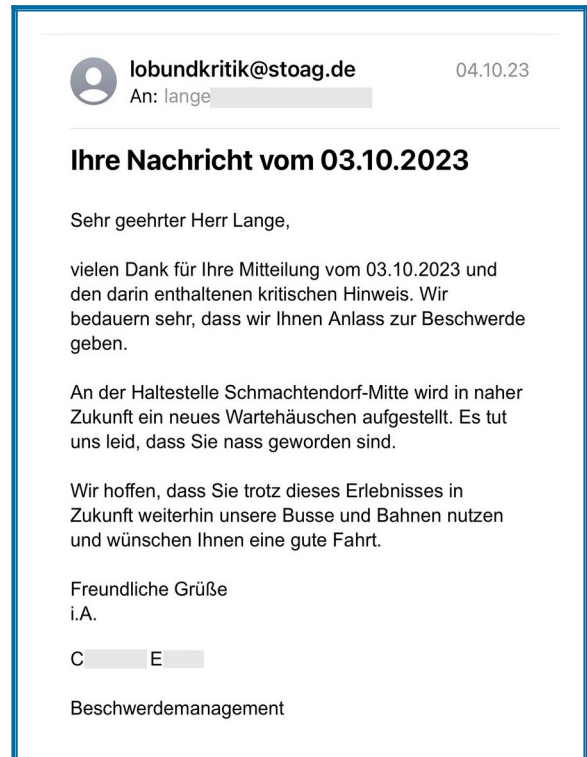


Bild 2: Die Anfrage bei der STOAG.